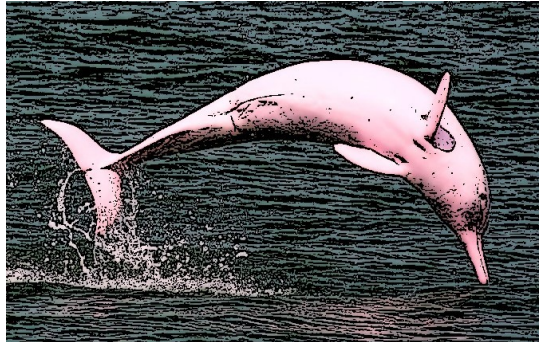




## Arará – Konzert für junges Publikum ab 4 Jahren



**Titel:** salzig + süß = rosa

**Untertitel:** Die Geburtsstunde des Amazonas

**Zielgruppe:** 4+

**Dauer:** 50 Minuten

**Mitwirkende:**

Joachim Unger – Querflöte & Stimme

Valerie Krenhuber-Murnig – Violine & Stimme

Felix Murnig – Gitarre, Cavaquinho, Gesang & Musikvermittlung

Stefan Eibel – Perkussion & Gesang

**Detailliertes Musikprogramm**

*Que nem Jiló:* Luiz Gonzaga

*Força da imaginação:* Caetano Veloso/Dona Ivone Lara

*Segura ele:* Pixinguinha

*Águas de Março:* Antônio Carlos Jobim

*Tico Tico no Fubá:* Zequinha de Abreu



**Trailer**



**Inhalt:**

Es war einmal ein Delfin namens Boto, der nichts lieber tat als sich zu verstecken. Er schwamm hin & her, kreuz & quer und fand den Rückweg nimmer mehr. Da entdeckte er besondere Zauberkräfte an sich, die er auf seiner bevorstehenden Abenteuerreise durch den brasilianischen Amazonas gut einzusetzen weiß. In diesem interaktiven Mitmachkonzert für Groß und Klein begegnen wir rosa Delfinen, erleben wie Salz- zu Süßwasser wird und Berge bis in den Himmel wachsen. Die österreichisch-brasilianische Band Arará musiziert die Geschichte des wasserreichsten Flusses unserer Erde: des sagenumwobenen Amazonas.

Das Konzertprogramm „salzig + süß = rosa“ bietet ein spielerisches, ganzheitliches Kennenlernen und Erleben von verschiedenen Instrumenten, Rhythmen, Bodypercussion, Liedern & Tänzen u.Ä.

Tänze werden sowohl choreografisch als auch frei angeleitet. Liedtexte und -melodien stehen immer in Kombination mit Gestik. Tiere werden imitiert und somit hautnah erlebt. Weiters geben wir dem Publikum die Möglichkeit in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Wie etwa in die eines Delfins. Inhalte werden durch Rätsel und Fragestellungen spannend vermittelt. Unsere Musik wird emotional und ganzheitlich und mit vielen Sinnen erlebt. Zum Beispiel durch rhythmisches/freies Tanzen u.Ä. Sprache und Gedächtnis werden aktiv gefördert durch Erlernen von Liedtexten und Fachvokabeln.

## Musiker\*innen – Beschreibung

Die studierte Musiktherapeutin (mdw) **Valerie Krenhuber-Murnig** artikuliert bereits im zarten Alter von 4 Jahren ihren sehnlichen Wunsch, Geige zu lernen. In Folge bekam sie nicht nur Unterricht in Geige, sondern auch in Klavier, Gesang und Flöte. Ihre große Leidenschaft zur Kammermusik brachte sie bereits in ferne Gegenden wie Japan, Russland, Afrika und Südamerika. Letzteres faszinierte sie ganz besonders, wovon monatelange Aufenthalte in der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft Brasiliens zeugen. Gemeinsam mit ihrem Freund Felix gab sie zahlreiche Musikworkshops und Konzerte brasilianischer und österreichischer Volksmusik auf dem fernen Kontinent und tauschte dafür die Geige gegen die sogenannte Rabeca (Volksmusikgeige Brasiliens) ein.

Der Grazer Gitarrist und Musikpädagoge **Felix Murnig** kam 2008 des Studiums wegen nach Wien. Neben seinem Hauptfach - klassische Gitarre - forschte er in Alter Musik, swingte zu Jazzstandards, jammte mit Rock- und Reggaebands und entdeckte schließlich seine Leidenschaft für Latin-Musik 2013 in Rio de Janeiro im Rahmen eines Auslandsstudienjahres. Nach dieser Phase intensiver Beschäftigung mit der dortigen Volks- und Kunstmusik ließ ihn die brasilianische Musizierfreude nicht mehr los, was sich auch an seiner Diplomarbeit (*Einflüsse traditioneller brasilianischer Musikkultur auf Komponisten der brasilianischen Moderne*) erkennen lässt. Nach abgeschlossenen Studien gründete er gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Valerie das alternativpädagogische und –therapeutische Musikprojekt *Klangschaukel* und reiste neuerdings über Afrika nach Südamerika, um dort Musikworkshops und Konzerte zu geben. Aktuell unterrichtet er an der Musikschule Floridsdorf Gitarre und Elementares Musizieren.

**Joachim Unger** studierte an der Universität Wien und Musikuniversität Wien. Neben seiner Tätigkeit als Musikpädagoge und Musikvermittler kam er im Anschluss an sein Studium der Musikwissenschaft auf einer Südamerikareise mit der Lateinamerikanischen Musik in Kontakt. Als Songwriter verknüpfte er seine dialektische Herkunft des Waldviertels mit Pop- und Jazzklängen in seiner Bandformation „Treibsound“ und ist ebenso Mitglied des Vokalensembles 1521, das sich mit Musik von der Renaissancezeit bis ins 20. Jhd. beschäftigt. Die Querflöte war dabei neben den Instrumenten Gitarre und Klavier ein ständiger musikalischer Begleiter und eröffnete ihm früh die Lust an der Improvisation und dem Zusammenspiel im Ensemble.

Mit 12 Jahren kam **Stefan Eibel** zum ersten Mal mit Brasilien in Berührung: Durch eine Universum-Dokumentation entflammte seine bis heute bestehende Faszination für Land und Leute. Ein paar Jahre später zeigte ihm sein Gitarrenlehrer *Manhã de Carnaval* und der Grundstock war gelegt: 1999 trat Stefan der Samba-Schule in der Gonzagagasse in Wien bei, integrierte sich in die hiesige Brasilienszene, lernte viele Latin-affine MusikerInnen kennen, begann Capoeira zu praktizieren und machte sich 2004 auf, um 3 Monate lang die brasilianischen Weiten zu durchstreifen. Mittlerweile leitet der vielseitige Perkussionist nun schon 20 Jahre lang die Samba-Trommelgruppe *Sambattac* in Wien.



### Kontakt:

[www.arara.at](http://www.arara.at)  
Felix Murnig  
+43 681 81 41 72 48  
[araramusica@gmail.com](mailto:araramusica@gmail.com)